

5. Module in LIF15

Was sind Module?

Module ermöglichen die Sequenzierung der Fortbildung und die kumulative Arbeit in einer (festen) Gruppe. Hierzu werden inhaltsbezogene Themenfelder gebildet, die in der Fortbildungspraxis aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden. **Austausch** und **gemeinsame Reflexion** erhalten einen übergeordneten Stellenwert, insbesondere mit Blick auf die Anwendung der Fortbildungsinhalte in der Schulpraxis. Module sollen den Kolleg:innen die Möglichkeit gewähren, Fortbildungsinhalte in der eigenen Praxis anzuwenden sowie diese Anwendung gemeinsam zu reflektieren. Im Sinne der Wirksamkeit der Fortbildungspraxis ist davon abzusehen, dass die Bausteine eines Moduls unabhängig voneinander gestaltet und geplant werden. In einem solchen Fall sollten die Angebote als Einzelveranstaltungen angelegt werden.

Die **Struktur eines Moduls** kann sehr unterschiedlich aussehen und orientiert sich an der inhaltlichen Ausgestaltung durch die Fortbildenden. Allen Modulen ist jedoch gemeinsam, dass sich die Bausteine mit begleitenden Angeboten abwechseln. Umfang und Anzahl der Bausteine ergeben sich aus inhaltlichen Planungen. Module nutzen idealerweise das **LMS.Lernen.Hamburg**, um der (festen) Gruppe begleitende Elemente bereitzustellen. Weiterhin orientieren sie sich ebenso wie Einzelveranstaltungen an der inhaltlichen Ausgestaltung des Referats (vgl. die zehn Pakete sowie die sechs KMK-Kompetenzstränge), um den KuK eine Orientierung zu bieten. Diese Orientierung wird sowohl über die TIS Nummer als auch über die Ausweisung des Veranstaltungstextes in TIS sichtbar gemacht.

In ihrem **Umfang** sind Module so zu gestalten, dass sie von Lehrkräften im Rahmen ihrer jährlichen Fortbildungsverpflichtung auch neben schulinternen Fortbildungen noch wählbar sind. Die Module in LIF15 sollten daher eine **Gesamtdauer von zehn Stunden** nicht überschreiten. Zu dieser Zeit werden sowohl die gemeinsamen Fortbildungsstunden als auch die zwischen den Terminen liegenden **Begleit- oder Reflexionsaufgaben** gerechnet.



beispielhafte Struktur eines Moduls mit drei Bausteinen und insgesamt 8 Stunden Anrechnung



2,5 h

1 h

1 h

1 h

2,5 h



Struktur eines Moduls mit drei Bausteinen und insgesamt 8 Stunden Anrec...

PNG

Interne Vereinbarungen zur Durchführung von Modulen

a) kooperative Zusammenarbeit

Module können von KuK aus LIF15 kooperativ vorbereitet und durchgeführt werden. Durch eine solche Zusammenarbeit können inhaltlich interessante **Schnittstellen** besonders thematisiert werden und den TN somit ein neuartiges Angebot bereitgestellt werden.

Eine Zusammenarbeit *kann* in der Planung und Durchführung zu einer **Entlastung** beitragen, insbesondere dann, wenn das Modul wiederkehrend angeboten wird. Hierbei wiegen die langfristigen Vorteile den kurzfristig entstehenden Mehraufwand wieder auf.

b) Modulverantwortliche/r

Jedes Modul hat eine/n **Modulverantwortliche/n**, die/der für die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung zuständig ist. Dazu gehören folgende Aufgaben:

- Ggf. Planung und Koordination der *Zusammenarbeit* mit KuK (siehe oben)
- Einstellen und Pflege der Modulbausteine in TIS, einschl. Ausstellen der TN-Nachweise
- Ansprechpartner:in für inhaltliche und organisatorische *Nachfragen* (TN oder TIS-Büro)
- Kommunikation mit den Teilnehmer:innen des Moduls
- Blick auf den inhaltlichen „roten Faden“, insbesondere bei kooperativen Planungen

